Weltelite in Gefrees am Start

Über 300 Helfer bereiten WM-Lauf vor

TRIAL
Von Susanne Tomis-Nedvidek

In zwei Wochen ist es soweit: Die Weltelite gibt sich bei den Läufen zur Weltmeisterschaft und und zur Europameisterschaft am 14. und 15. Mai in Gefrees die Klinke. „Noch ist alles ganz ruhig, aber je näher die Veranstaltung heranrückt, umso mehr steigt die Spannung", sagt Gesamtleiter Uwe Liebig vom MSC Gefrees-Fichtelgebirge. Über 300 ehrenamtliche Helfer sind derzeit emsig im Einsatz, damit die doppelte Großveranstaltung reibungslos die Bühne gehen kann.

An den beiden Wettkampftagen werden jeweils 250 Helfer benötigt. Erwartet werden rund 80 Fahrer aus 14 Nationen, rund 5000 Zuschauer und über 25 Presse- und Fernsehteams, die es zu betreuen, koordinieren, verpflegen, unterhalten und im Ernstfall auch medizinisch zu versorgen gilt.

Deutsche Fahrer sind bei den Weltmeisterschaftsläufen bislang nicht gemeldet, die Spanier – allen voran Toni Bou – gelten als die klaren Favoriten. Bou ist vierfacher Outdoor-Weltmeister. Auch bei der unlängst abgehaltenen Hallenweltmeisterschaft hat er die Verfolger klar hinter sich gelassen. Obendrein sind von seinem Landsmann Adam Raga (dreifacher Weltmeister) ebenso wie vom siebenfachen Weltmeister Doug Lampkin aus Großbritannien und der zehnfachen Damen-Trial-Weltmeisterin Laia Sanz aus Spanien im wahrsten Sinne des Wortes große Sprünge zu erwarten.

Für den MSC Gefrees sind Veranstaltungen dieser Größenordnung übrigens kein Neuland. Seit Anfang der 70er Jahre finden in der Fichtelgebirgsstadt Läufe zu Welt- und Europameisterschaften statt.

Deutsche EM-Hoffnung

Bei den Europameisterschaften ruhen die deutschen Hoffnungen unter anderem auf dem amtierenden deutschen Meister Mirko Kammel. Der aus der Nähe von Bielefeld stammende Shooting-Star dürfte in der Altersklasse der Junioren antreten. Doch noch ist alles offen, zumal keiner der Spitzenfahrer bislang verletzt ist. Für die Weltmeisterschaft ist Gefrees der Auftakt von insgesamt elf Läufen, der einzige auf deutschem Boden. Bei der Europameisterschaft stellen die 15 Gefreeser Sektionen den zweiten von insgesamt sieben EM-Läufen dar.

Start und Ziel ist ein großes Festzelt am Sportplatzgelände in Gefrees. Zu den Sektionen eins bis sieben sind es knapp 15 Minuten Gehzeit vom Start aus, zu den Sektionen acht bis 14 auf der Hügelwiese wird ein Buspendelverkehr eingerichtet.

Es sind zwei Runden mit je zwölf Kilometern und je 15 abwechslungsreichen Sektionen von den Fahrern zu meistern.

Am Samstag, den 14. Mai, findet von etwa 9 bis 16 Uhr der Lauf zur Europameisterschaft statt, am Sonntag der zur Weltmeisterschaft.

„Mithelfen ist Ehrensache"

Eine Ehrensache ist es für die Mitglieder des MSC Gefrees-Fichtelgebirge, die Welt- und Europameisterschaftsläufe in Gefrees nach Kräften zu unterstützen. Einer von ihnen ist Johann Margraf. Den gebürtigen Mittelfran-

läufe in Gefrees nach Kräften zu unterstützen. Einer von ihnen ist Johann Margraf. Den gebürtigen Mittelfranken hat es vor über zehn Jahren aus Liebe zum Trial-Sport ins Fichtelgebirge verschlagen. Selber nimmt der 56-jährige Bad Bernecker noch heute gerne an Senioren-Trial-Veranstaltungen aktiv teil.

Am Weltmeisterschafts- und Europameisterschaftswochende wird Margraf vermutlich als Punktrichter ehrenamtlich im Einsatz sein. „Da mitzuhelfen, ist Ehrensache!“ sagt Margraf. Der Gastronom war selbst viele Jahre als Fahrtleiter aktiv. stn

pameisterschaft statt, am Sonntag der zur Weltmeisterschaft.

Training am Freitag

Die Fahrer werden bereits am Freitag, 13. Mai, zwischen 10 und 13 Uhr sowie 15 und 18 Uhr trainieren. Die jüngsten Teilnehmer sind 16 Jahre alt. Sie fahren anders als die Älteren nur 125-ccm-Maschinen. Alle Fahrer werden am Freitag um 19 Uhr im Festzelt der Öffentlichkeit und ihren Mitstreitern vorgestellt. Am Samstag, 14. Mai ist nicht nur gegen 16.30 Uhr die erste Siegerehrung angesagt, sondern es es wird auch schon mal gefeiert. Hierfür gibt es von 19 Uhr bis 22 Uhr fetzige Live-Rockklassiker mit „Burning Island“. Siegerehrung des ersten Weltmeisterschaftslaufs ist am Sonntag, 15. Mai gegen 16.30 Uhr.

Ein Star unter den Trial-Assen. Der vierfache Weltmeister Toni Bou aus Spanien will auch in Gefrees die Zuschauer mit seinem akrobatischen Können begeistern.
Foto: Archiv

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen beim MSC Gefrees-Fichtelgebirge für den WM- und EM-Lauf in zwei Wochen. Unter fachkundiger Anweisung von Michael Opel (rechts) werden Granit-Blöcke zu einer Sektion zusammengefügt, die in zwei Wochen von den Fahrern mit Geschick und Können bewältigt werden müssen.
Foto: Tomis-Nedvidek

Spektakuläre Sektionen

„Die Sektionen sind nicht zu unterschätzen“, sagt einer, der es wissen muss. Der Gefreeser Andreas Heißinger ist einer derjenigen beim MSC Gefrees-Fichtelgebirge, der bei der Vorbereitung der Welt- und Europameisterschaft dafür zuständig ist.

Heißinger ist seit 18 Jahren begeisterter Trial-Fahrer, wird aber nicht selbst an dem Wettbewerb teilnehmen. „Wenn ich nochmal 20 wäre, würde ich mich vielleicht an die Europameisterschaft wagen“, lacht der 33-Jährige. Er freut sich auf eine spannende Doppelveranstaltung. Im Gegensatz zu den Sektionen von 2005 sind diese noch einmal deutlich schwieriger geworden, verrät er. In Richtung Grünstein sind zwei ganz neue Sektionen dazugekommen. Diese sind dem Mitziehen der dortigen Grundstückseigentümer zu verdanken. Auch die Stadt steht stolz hinter dem sportlichen Großereignis und unterstützt dieses nach Kräften. Sehr spektakulär ist wohl die Teilstrecke neun im Steinbruchbecken. Hier wurde eine etwa vier Meter hohe Stufe eingebaut. Aber auch die Teilstrecke acht hat bei trockenem Wetter ihre Tücken. Wenn es regnet, dürfte die Sektion zwölf zu den ganz besonderen Herausforderungen zählen. Der ehemalige italienische Weltmeister Diego Bosis ist übrigens derjenige, der die Sektionen als erster prüfen wird, ehe dann die Kommission ihr grünes Licht dafür gibt. stn

Andreas Heißinger